Abend-Ausgabe.

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Carl Ed. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Nickisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure:
F. Hachfeld für den politischen Theil, A. Beer für den übrigen redaktionellen Theil, in Posen.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
F. Klugkist
in Posen.

Nr. 36

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postanstalten des deutschen Reiches an.

Sonnabend, 14. Januar.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Amtliches.

Berlin, 13. Jan. Der König hat genehmigt, daß der Ober-Staatsanwalt Woytasch zu Marienwerder in gleicher Amtseigenschaft an das Ober-Landesgericht in Frankfurt a. M. und der Erste Staatsanwalt Meyer in Landsberg a. W. in gleicher Amtseigenschaft an die Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht in Wiesbaden versetzt werde; ferner den Landgerichts-Direktor Harder in Elbing zum Präsidenten des Landgerichts in Stargard i. Pomm., den Ober-Landesgerichts-Rath Pütter in Marienwerder zum Präsidenten des Landgerichts in Neisse, den Ersten Staatsanwalt Uhles in Frankfurt a. M. zum Kammergerichts-Rath, die Landgerichtsräthe Henderichs in Bonn und Dr. Nückel in Köln zu Ober-Landesgerichts-Räthen in Köln, den Staatsanwalt von Reden in Bonn zum Ersten Staatsanw. in Frankfurt a. M. und den Amtsgerichtsrath Rieß in Hofgeismar zum Landgerichts-Direktor in Hechingen ernannt, sowie dem Gerichtsschreiber, Sekretär Habenicht in Blotho, den Charakter als Kanzlei-Rath verliehen.

Proviantamts-Assistent Sturm in Allenstein ist als Proviantamtskontroleur auf Probe nach Glogau versetzt.

Deutschland.

Berlin, 13. Januar.

— Das geplante Reichsseuchengesetz wird, wie man der „Voss. Ztg." schreibt, auch die wichtige Frage zur Entscheidung bringen, welche Maßregeln gegen eine Seuchen-einschleppung aus dem Auslande zu treffen seien. Die hierüber im Reichsgesundheitsamte stattgehabten Berathungen der Kommission für Aufstellung eines Entwurfes zum Reichsseuchengesetze erstreckten sich auf folgende Punkte:

1. Absperrung der Reichsgrenze: a) gegen allen Personenverkehr, b) gegen allen Waarenverkehr; 2. Beschränkung des Grenzverkehrs a. durch Einfuhrverbote und dergleichen, b. durch Quarantäne-Vorschriften; 3. Verbot von Menschen-Ansammlungen (Märkten), in der Nähe der Grenze.

— Wie die „Berl. Börs. Ztg." meldet, soll v. d. Goltz-Pascha in zwei Monaten aus den türkischen Diensten scheiden und in der preußischen Armee die Führung einer Division erhalten.

— Dem Reichstage ist ein neues Weißbuch über Samoa zugegangen.

— Die Reichskommission für Arbeitsstatistik ist zum 3. Februar wieder einberufen. Auf der Tagesordnung stehen das Ergebniß der Erhebungen über das Bäckergewerbe und Initiativanträge, u. A. der Antrag Hirsch, betr. Ausdehnung der Erhebungen auf die Hausindustrie.

Parlamentarische Nachrichten.

— Die Hauptziffern und die ganze Gestaltung des dem Abgeordnetenhause vorgelegten preußischen Etats für 1893/94 ergeben sich aus der schon gestern ausführlich mitgetheilten Rede des Finanzministers. Die hervorzuhebenden Punkte sind, wie hier nochmals bemerkt werden mag, daß das laufende Jahr mindestens mit demselben Defizit von 43 Millionen abschließen wird, wie das Jahr 1891/92 und daß das nächste Jahr 1893/94 ein durch Anleihe zu deckendes Defizit von 58 600 000 M. aufweist. Diese Anleihe wird nicht faktisch zur Ausgabe kommen, sondern vorläufig aus den aufgehäuften Ueberschüssen des neuen Einkommensteuergesetzes entnommen werden. In der Hauptsache entsteht das Defizit bekanntlich durch Minderüberschüsse der Eisenbahnen im Betrage von rund 29 Millionen und durch die Steigerung der Matrikularbeiträge um 23 Millionen. Auch über die Gestaltung der einzelnen Etats giebt die Rede des Finanzministers Aufschluß. Im übrigen enthält der Etat nicht allzuviel bemerkenswerthe Einzelheiten.

Aus dem Etat des Ministeriums des Innern sind hervorzuheben: 4 neue Rathstellen bei dem Oberverwaltungsgericht. Bei dem Einwohnermeldeamt in Berlin werden 50 diätarische Stellen in etatsmäßige Stellen von Assistenten verwandelt, desgleichen vier Kanzlistenstellen. Die Polizei in Berlin wird vermehrt um 1 Polizeihauptmann, 7 Polizeilieutenants 1 Kriminalkommissar, 1 Abtheilungswachtmeister, 18 Schutzmannswachtmeister und 162 Schutzmänner. Zur Umgestaltung des Nachtwachtwesens sind für Berlin vorgesehen 12 Polizeilieutenants, 60 Polizeiwachtmeister, 1066 Schutzmänner und 12 interimistische Polizeilieutenants. In den Provinzen sollen in Folge Umgestaltung des Nachtwachtwesens bei den Städten mit königlicher Polizeiverwaltung hinzutreten ein Polizeilieutenant, 12 Polizeikommissarien, 84 Wachtmeister, 1193 Schutzmänner. Eine solche bedeutende Verstärkung der Schutzmannschaften bei Aufhebung des Instituts der besonderen Nachtwächter würde einen dauernden Mehraufwand von rund 3 400 000 M. erfordern und läßt sich nicht überall schon mit dem 1. April zur Ausführung bringen, da die Einführung der Prämiengelder für Unteroffiziere mit 12jähriger Dienstzeit einen Mangel an Anwärtern für die Schutzmannschaften hervorgerufen hat, der bereits für deren laufende Ergänzung Schwierigkeiten bietet. Andererseits ist die Zahl der bisherigen Nachtwachtbeamten, welche sich zur Uebernahme in die Schutzmannschaft eignen, nach den angestellten Ermittelungen eine nur geringe. Soweit die geplante Verstärkung der Schutzmannschaft im Laufe des Jahres 1893/94 sich nicht durchführen läßt, erübrigt es nur, das Nachtwachtwesen den Gemeinden unter vollem Ersatz der aufgewandten Kosten noch zu belassen. Abgesehen von der Beseitigung der Nachtwächter werden noch neue Polizeimannschaften verlangt in Charlottenburg 1 Lieutenant, 3 Wachtmeister, 14 Schutzmänner, in anderen Städten 5 Kommissarien, 66 Schutzmänner. Die Gendarmerie soll verstärkt werden um 15 berittene Oberwachtmeister, 27 berittene Gendarmen und 85 Fußgendarmen, hauptsächlich um der Polizei in Städten mit Kommunal-Polizeiverwaltung eine Förderung zu Theil werden zu lassen. — Aus dem Extraordinarium des Ministeriums des Innern sind hervorzuheben 96 000 Mark für Bearbeitung der Ergebnisse der Viehzählung von 1892; Bearbeitung der am 1. Oktober 1893 vorzunehmenden statistischen Ermittelungen über die landwirthschaftliche Bodenbenutzung 25 440 M.; Errichtung eines Dienstgebäudes für das Korpskommando der Landgendarmerie in Berlin erste Rate 150 000 M.

Die erwartete und wiederholt angekündigte höhere Dotation der Kreisphysiker ist ausgeblieben. Der betreffende Etatstitel weist sogar noch eine Ersparniß von 1650 M. auf. Das ganze Etatskapitel für Medizinalwesen erfährt nur eine Erhöhung von 10 520 M., darunter 10 000 M. für den Unterstützungsfonds für Medizinalbeamte und deren Hinterbliebene. Das Extraordinarium des Kultusetats beläuft sich im Ganzen nur auf 3 283 089 M. Darunter entfällt als zweite Rate auf den Berliner Dombau 1 Million. Neue erste Raten sind hervorzuheben: zum Erweiterungsbau der Frauenklinik bei der Universität Marburg, Neubau des Gymnasiums in Erfurt, desgleichen des Friedrichsgymnasiums in Breslau, zu Elementarschulbauten behufs besonderer Förderung des deutschen Volksschulwesens in den Provinzen Westpreußen und Posen, sowie im Regierungsbezirk Oppeln 300 000 M., Restaurirung der Kunstakademie zu Königsberg in Preußen erste Rate, endlich zur Entsendung von Kommissionen zum Besuche der Weltausstellung in Chicago 33 000 M. Eine Reihe von kleinen Positionen dient zur Deckung von Defizits bei den besonderen Fonds von Unterrichtsanstalten.

Von sonstigen Forderungen sind zu erwähnen: Zur Erweiterung des Dienstgebäudes der Generalkommission zu Kassel 180 000 M. Der Fonds zur Förderung der Land- und Forstwirthschaft in den östlichen Provinzen wird von 150 000 auf 300 000 M. erhöht. Kosten der allgemeinen Revision der Einkommensteuerveranlagung erste Rate 2 160 500 M. Die Gesammtkosten werden auf 5 839 138 M. veranschlagt. Zum Neubau eines Dienstgebäudes für die Provinzialsteuerdirektion in Magdeburg erste Rate 220 000 M., Gesammtkosten 410 000 M.; der Neubau soll auf dem Grundstück des alten Gebäudes stattfinden.

Bei der Eisenbahnverwaltung zum Grunderwerb für die Erweiterung der Eisenbahnanlagen in Hamburg 2 Millionen Mark, Erweiterung des Bahnhofes zu Neukirchen, erste Rate 400 000 M., desgleichen zu Münster am Stein 150 000 M., desgleichen zu Neuwied-Weißenthurm 100 000 M., Erweiterung des Bahnhofes zu Erkrade, erste Rate 180 000 M. desgleichen zu Luckenwalde 75 000 M., zum Grunderwerb für die Erweiterung der Bahnhofsanlagen in Aschersleben 400 000 M.

Im Extraordinarium des Justizetats sind erste Raten für neue Gerichtsgefängnißgebäude angesetzt für Oberglogau, Beuthen (Oberschlesien), Tarnowitz, Peine, Großlüder. Sodann in Aschersleben zum Ankauf durch Um- und Erweiterungsbau als amtsgerichtliches Geschäftsgebäude u. s. w. Zum Neubau eines Geschäftsgebäudes für das Landgericht und Amtsgericht Wiesbaden ist eine erste Rate von 100 000 M angesetzt; der Gesammtanschlag für das Hauptgebäude beläuft sich auf 740 000 M. Ein dem Fiskus gehöriger Bauplatz ist bei dem Gefängnißgebäude bereits vorhanden.

Berlin, 13. Jan. Die Kommission für die Lex Heintze berieth heute den Kuppeleiparagraphen. Die Freisinnigen und Sozialdemokraten plädirten für Streichung des Strafminimums und der Geldstrafen, die Konservativen und Nationalliberalen stimmten dem von Porsch und Gröber (Ztr.) eingebrachten Antrag zu, nach welchem das Strafminimum beizubehalten, bei mildernden Umständen aber ein geringeres Strafmaß zuzulassen sei. Die Abstimmung blieb ausgesetzt.

Vermischtes.

† **Gegen Diphtheritis immunisirte Meerschweinchen** wurden kürzlich in der Berliner Medizinischen Gesellschaft von Dr. X. Aronson vorgeführt. Es ist außerordentlich schwierig, sehr empfängliche Thiere gegen Infektionen mit vollkräftigen Diphtheriekulturen zu schützen. Behring und Wernicke immunisirten daher die Meerschweinchen indirekt mittelst des Blutserums eines vorbehandelten Hammels. Aronson ging von weniger empfänglichen Thieren aus, denen er allmählich starke Dosen beibrachte. Er machte seine Versuche im physiologischen Institut des Prof. Zuntz, und zwar am Hunde, der sich dafür besonders geeignet erwies. Es war ein großes, 58 Pfund schweres Thier, dem zunächst 20 ccm einer wenig virulenten Diphtherie-Bouillonkultur unter der Haut eingeimpft wurden. Die Dosen wurden bald dermaßen gesteigert, daß das Thier eine Injektion von 300 ccm ohne Weiteres vertrug. Das Blutserum zeigte sich als sehr wirksam, und Meerschweinchen konnten davon schließlich das Vierzigfache der Dosis aufnehmen, welche ein Kontrollthier in 3 Tagen tödtete. Herr Dr. Aronson hat dann weiter den Immunisirungswerth des Serums auf 1 : 4000 gesteigert, d. h. 1 Gramm desselben ist im Stande, 4000 Gramm Meerschweinchen (oder andere Versuchsthiere) gegen eine sonst tödtliche Dosis zu schützen. Nach der letzten Veröffentlichung von Behring besaß der von ihm vorbehandelte Hammel einen Immunisirungswerth von 1 : 2000. Die Untersuchungen Aronsons über die Heilung schon infizirter Thiere sind noch nicht zum Abschluß gebracht. Schon jetzt ist das Serum seines Hundes praktisch zur Immunisirung von Kindern zu verwerthen, deren Geschwister von Diphtherie befallen sind, ferner von Aerzten und Pflegerinnen, die mit Diphtheriekranken zu thun haben. Dr. Aronson hat sich erboten, den Aerzten zu solchen Zwecken eine kleine Menge des Serums zur Verfügung zu stellen.

† **Ueber die Pariser Weltausstellung** von 1900 schreibt man aus Paris: „Ein Ausschuß von sechzig Senatoren, Abgeordneten, Vertretern der verschiedenen Ministerien 2c. berath derzeit über die Wahl des Ausstellungsplatzes für 1900. Sechs Plätze sind in Vorschlag gebracht: in Paris das Marsfeld; außerhalb: Vincennes, Courbevoie, Saint-Cloud, Bagatelle (im Boulogner Gehölz bei Neuilly) und der Rennplatz von Auteuil. Das Champ de Mars hat wenig Anhänger, und die Wahrscheinlichkeit ist dafür, das die Wahl auf Auteuil fallen wird, weil sich für diesen Platz am leichtesten die erforderlichen Transportmittel werden beschaffen lassen.

Lokales.

Posen, 14. Januar.

p. **Schneefall.** Seit gestern haben wir hier bei ruhigem Wetter wieder leichten Schneefall, der jedoch namentlich die Bürgersteige äußerst glatt macht. In der Halbdorfstraße stürzte in Folge dessen eine Frau von auswärts derartig unglücklich, daß sie das Bein brach und durch die Polizei nach dem städtischen Krankenhause geschafft werden mußte. Dieselbe hielt sonst überall streng darauf, daß die Trottoire gereinigt und mit Sand bestreut wurden. Vor verschiedenen Häusern in der Naumann-, Wilhelm- und Unteren Mühlenstraße wurde dies zwangsweise durchgeführt.

* **Gestohlener Wechsel.** Gestern Abend ist aus der unverschlossenen Wohnung des Eigenthümers J. Fischer in St. Lazarus ein Wechsel über 100 M., welcher die Namen Julius Groß und Marcus Warschauer trug, gestohlen worden. Vor Diskontirung des Wechsels wird gewarnt.

p. **Im Theater Variété** war gestern die Wasserleitung eingefroren, sodaß bei einem ausbrechenden Feuer die in der Nähe der Bühne getroffenen Vorsichtsmaßregeln versagt hätten. Die Polizei gestattete die Vorstellung daher erst, nachdem mehrere große Kübel mit Wasser herbeigeschafft waren.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern ein Arbeiter aus Glowno, der in einem Schuhwaarengeschäft auf dem Alten Markt ein Paar Stiefeln gestohlen hatte, ein Kutscher, der seinem Herrn Geld unterschlagen hatte, und ein Maurer, der im ersten Polizeirevier-Bureau in angetrunkenem Zustande sich ungebührlich benommen hatte. — Gestohlen wurden gestern in der Breslauerstraße einer Dame eine Geldtasche mit 10 M. Inhalt aus ihrer Tasche und einem Lehrer aus Jersitz aus dem Katheder in der Schule verschiedene Bücher im Werthe von 20 Mark. — Konfiszirt wurde bei einem Fleischer in St. Lazarus ein trichinöses Schwein. — Zugelaufen ist bei dem Wallmeister in Bartholdshof eine Gans.

Angekommene Fremde.

Posen, 14 Januar.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Die Rittergutsbes. Landrath v. Dziembowski a. Schloß Meseritz, Engelhardt u. Frau a. Brzóstkowo b. Zerkow u. Rolin u. Familie a. Elsenau, Fabrikant Jacoby a. Königsberg, Arzt Dr. Jaffé a. Berlin u. die Kaufleute Jaffé, Markwald, Katzenellenbogen u. Ehrmann a. Berlin, Katz a. Frankfurt a. M., Salting a. Barmen, Hagendorn a. Hannover, Lefeldt a. Chemnitz, Heckert a. Erfurt u. Reimer a. Elberfeld.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Generalbevollmächtigter Bernecker a. Mlodasko, Landesbauaufseher Bartsch u. Frau a. Meseritz, Privatier Sander a. Kurine u. die Kaufleute Lange u. Krauß a. Leipzig, Bellmann, Labus, Herzberg, Lewy, Alexander, Karger, Czapski u. Meyer a. Berlin, Könemann a. Erfurt, Rosenbaum u. Kaltenbrunn a. Breslau, Schieben a. Köln, Möllenhoff a Barmen u. Saalmann a. Kottbus.

Hotel de Berlin (Paul Plaensdorf.) Die Kaufleute Roggemann a. Harburg, Friedländer a. Berlin u. Lewisohn a. Leipzig u. die Inspektoren Skowroński a. Glogau u. Koczowski a. Lobsens.

Hotel Bellevue. H. Goldbach. Die Kaufleute Schürgels a. Witten, Brodnitz, Meurich, Rosenthal, Crohn u. Reisch a. Berlin, Reiß a. Langenbielau u. Salomonowitz, Wilke, Dietrich u. Mendler a. Breslau.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Galewski u. Schmidt a. Breslau, Bautz a. Stettin, Severon a Sommerfeld u. Steinbrück a. Berlin.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Pick, Tietz, Klein, Heine, Behrendt u. Wechselmann a. Berlin, Goldmann a. Breslau u. v. Chmielewski a. Krakau.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Spiegel, Bluth u. Heinzius a. Berlin, Lewy a. Breslau, Lubliner a. Kempen, Izbicki u. Witkowski a. Piotrkowo u. Fräulein Klotz a. Konin.

Handel und Verkehr.

** **Auswärtige Konkurse.** Kaufmann Balduin Oswald Kahnt, Altenburg. — Brauereipächter Albin Rich. Enzmann, Steinbach. — Geschäftsmann J. Grüner, Altona. — Curt Winkler, Alt-Chemnitz (A.-G. Chemnitz). — Händler Adolf Ludw. Gust. Offenbrück, Dresden. — Generalagent Christian Petersen, Flensburg. — Firma J. Marchand, Uedem. — Malermeister Heinr. Niedermöller, Herford. — Kaufmann Jakob Inow, Kiel. — Handelsgärtner Joh. Gottlob Wagner, Leipzig-Connewitz. — Handelsmann Jul. Pretsch, Lüben. — Theodor Schneider, Mainz. — Handelsges. Köndgen u. Wiemann, Mülheim a. d. Ruhr und Duisburg. — Kaufm. Oskar Fiegen, Münster. — Offene Handelsges. Pfeiffer u. Mebus, Remscheid. — Kaufmann Vollbrecht Friedr. Leubelt, Pößla. — Geschw. Luise und Karoline Wegener, Staßfurt. — Kommanditges. Hugo Wolff u. Co., Stettin.

** **Berlin,** 12. Jan. [Wolle.] Ohne daß wir über lebhaftere Umsätze zu berichten hätten, gab sich doch auf den hiesigen Wolllägern eine etwas erhöhte Geschäftsthätigkeit kund, die gegen die voraufgegangene Leblosigkeit in den letzten Wochen wohlthuend abstach. Es wurden vielleicht 400—500 Ztr. hauptsächlich mittlerer Stoff- und Tuchwollen in der Preislage von 124—128 Mark, für bessere, in ihrer Ausgiebigkeit bekannte Stämme auch darüber bis zu 130 Mark, sowie kleinere Posten schwarzgeschorener Wollen zu 46—48 bis annähernd 50 Mark an Fabrikanten in Luckenwalde, in der Lausitz und im Königreich Sachsen begeben. Abgeber halten fest auf bisherige Forderungen, während Reflektanten dieselben nur zögernd bewilligen, weil sie der Meinung sind, später Anzeichts

der wenig anregenden Meldungen von den auswärtigen Stapelplätzen — die besonders aus Posen und Warschau für die Verkäufer wenig günstig lauteten — vielleicht etwas billiger einkaufen zu können. Ueberseeische Wollen fanden allerorts geringe geschäftliche Beachtung. Die am 17 d. M. hier stattfindende Capwollauktion über ca. 2000 Ballen bringt voraussichtlich eine größere Anzahl von Fabrikanten an unseren Platz, die auch vielleicht dem deutschen Produkt eine erhöhte Aufmerksamkeit schenken werden.

** **Nürnberg,** 11. Jan. [Hopfenmarkt.] Im Hopfengeschäft können sich die Preise zwar behaupten, allein es herrscht eine solche Ruhe, daß täglich nur zwischen 100—150 Ballen den Eigner wechseln. Die Nachfrage ist sowohl von Seiten der Kundschaft, als des Exports eine sehr schwache. Schlechtfarbige Qualitäten sind nur schwierig unterzubringen. Am letzten Tage der Vorwoche betrug der Umsatz circa 120 Säcke. Bessere Markt- und Gebirgs-Hopfen erzielten 120—127 M., Elsässer 122 M., mittlere Hallertauer und Württemberger 123, 125—127 M. Am Montag waren die Zufuhren größer als der Umsatz, denn erstere bezifferten sich auf circa 160 Ballen, während letzterer kaum 100 Ballen betrug. Die Preise haben keine Veränderung erfahren. Es wurde bezahlt für Exportsorten 105—115 M., für mittlere Hallertauer und Württemberger 123—126 M., bessere 130, 136—142 M. Die Stimmung blieb lustlos. Vom Lande waren gestern ca. 150 Säcke zugefahren, die theilweise Unterkunft zu 103, 110—112, 116—120 und 125 M. fanden. Zwei Posten Hallertauer, zu Export passend, gingen ab zu 110—120 M. Etwa 80 Ballen war der ganze Umsatz. Heute ist der Markt ebenfalls ruhig. Keine Zufuhr, aber in den Frühstunden auch keine Käufer. Die Preise bleiben unverändert, weil Eigner nicht nachgiebig sind. — Markthopfen prima 120—125 Mark, do. sekunda 112—116 Mark, do. tertia 100—105 M., Gebirgshopfen 128—133 M., Spalter Land schwere Lage 160—175 M., Spalter Land leichte Lage 145 bis 165 M., Aischgründer 120—125 M., Hallertauer prima 135 bis 142 M., do. sekunda 115—120 M., do. tertia 105—110 M., Wolnzach-Auer Siegelgut, prima 148—155 M., Mainburg prima 135—145 M., Württemberger prima 132—135 M., do. sekunda 115 bis 120 M., do. tertia 110—115 M., Badische sekunda 110—120 M., Elsässer prima 127—130 Mark, do. mittel 112—118 M., do. gering 105—110 M., Altmärker 105 bis 110 M., Posener prima 135—140 M., do. mittel 120—130 M. (Hopfen-Kur.)

Marktberichte.

(Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.)

W. **Posen,** 14. Jan. [Getreide- und Spiritus-Wochenbericht.] Der Frost differirte in der abgelaufenen Woche zwischen 5 bis 13 Gr. C., dabei fiel an mehreren Tagen ziemlich viel Schnee, was für die Wintersaaten erwünscht ist. Die Getreidezufuhren bleiben schwach, weil Produzenten jetzt bei den billigen Preisen mit dem Verkauf zurückhaltend sind. Von Roggen finden aus der Provinz ziemlich bedeutende Abladungen nach Sachsen, der Lausitz und Thüringen statt. Auch von Sommergetreide ist das Angebot aus Westpreußen und Polen nur klein. In Folge der höher lautenden Notirungen auswärtiger tonangebender Plätze und einer stärker hervortretenden Export- und Konsumfrage gingen sämmtliche Cerealien mehr oder weniger im Preise in die Höhe. Von den hiesigen Lägern wurde Vieles zum Bahnversandt absorbirt.

Weizen war in besserer Waare an hiesige Müller leicht verkäuflich, ebenso fanden geringere Sorten bessere Beachtung, 146 bis 158 M.

Roggen begegnete einer lebhaften Nachfrage und zogen Preise nicht unwesentlich an, 125—132 M.

Gerste in feiner Qualität wenig offerirt und gut gefragt, andere behauptet, 122 bis 152 M.

Hafer konnte man zu eher höheren Preisen verwerthen, 130 bis 138 M.

Erbsen waren gut beachtet und erzielten auch meist höhere Forderungen, Futterwaare 135—140 M., Kochwaare 150—165 M.

Lupinen sind zu Versandtzwecken gut zu plaziren, besonders ist gelbe gefragt, blaue 88—93 M., gelbe 98—104 M.

Wicken behaupteten sich gut im Werthe, 120—125 M.

Buchweizen wurde nur wenig offerirt, 135 bis 145 Mark

Spiritus. Die Haussebewegung des Berliner Marktes blieb auch hier nicht ohne Einfluß und schließen Notirungen ca. 1,50 M. höher als gegen die Vorwoche. Die Tendenz unseres Marktes kann als recht fest bezeichnet werden, da die Nachfrage für Rohwaare nach Mittel- und Westdeutschland immer stärker hervortritt und die ab Bahnstationen gelieferte Waare zu diesem Behufe vollständig absorbirt wird. Auch für Sprit zeigt sich nach diesen Gegenden gute Nachfrage und wurden in letzter Zeit größere Posten dorthin verkauft. Der Brennereibetrieb steht im Allgemeinen dem vorjährigen bei Weitem nach. Die hiesigen Läger nehmen nur langsam zu, da die herankommenden Zufuhren schwach sind.

Schlußkurse: Loko ohne Faß (50er) 50,00, (70er) 30,50 M.

** **Berlin,** 13. Jan. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] **Marktlage. Fleisch.** Der reichlich beschickte Markt verlief ziemlich lebhaft und wurden für Kalbfleisch, Bakonier und Russen höhere Preise bewilligt. Hammelfleisch ging im Preise zurück, sonst unverändert. **Wild und Geflügel:** Ziemlich reichliche Zufuhr, Geschäft, flott, Preise unverändert. Geflügel wenig am Markt. Geschäft flott. **Fische:** Zufuhr ziemlich reichlich. Hechte und Seefische knapp. Geschäft still. Preise gut. **Butter:** Nur in frischer Waare etwas fester. **Käse:** lebhafter. **Gemüse, Obst und Südfrüchte:** Gemüse theilweise knapp und steigend, Obst still, nur Kochäpfel beachtet, Südfrüchte vernachlässigt.

Fleisch. Rindfleisch Ia 54—58, IIa 45—52, IIIa 38—44. IV. 30 bis 36, Kalbfleisch Ia 52—68 M., IIa 30—50, Hammelfleisch Ia 44—52. IIa 36—42 Schweinefleisch 53—60 M., Bakonier 48—50 M., Russisches 45—48 M., Serbisches — M. p. 50 Kilo.

Fische. Hechte klein, p. 50 Kilo 60—78 M., do. große 50 M., Zander 66—80 M., Barsche 45—68 M., Karpfen, große 80 M., do. mittelgr. 66—70 M., do. kleine 55 M., Schleie 72—80 M., Bleie 24—36 M., Aland 40—50 M., bunte Fische (Plötze) 10—42 M., Aale, große, 120 M., do. mittelgroße 70 M., do. kleine — M., Raape —40 M., Karauschen — M., Roddow — M., Quappen 20—36 M., Wels 35 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 102—108 M., IIa. do. 95—98 M., geringere Hofbutter 85—90 M., Landbutter 80—90 M., Galiz. — M., Margarine — M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 4,50 M., Prima Kisteneier mit 8½ Proz. oder 2 Schock p. Kiste Rabatt — M.

Bromberg, 13 Jan. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 140—150 M., feinster über Notiz. — Roggen 112—122 M. feinster über Notiz. — Gerste nach Qualität 120—125 M. — Brau- 126—135 M. — Erbsen, Futter- 122—130 M. — Kocherbsen 140—150 M. — Hafer 130—136 M. — Spiritus 70er 31,00 Mark.

Breslau, 13. Jan. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Jan. 135,00 Gd., April-Mai 137,00 Gd. Mai-Juni 138,00 Gd., Juni-Juli 139,00 Gd. Hafer (p. 100 Kilo) p. Jan. 132,00 Br. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Jan. 51,00 Br. April-Mai 51,50 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt — Liter, abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Jan. 50er 49,80 Gd. Jan. 70er 30,40 Gd. April-Mai 31,80 Gd. Zink. Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

Marktpreise zu **Breslau** am 13. Januar.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Waare. Höchster M. Pf.	gering. Waare. Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	15 50	15 30	15 —	14 50	13 50	13 —
Weizen, gelber		15 40	15 20	14 90	14 40	13 40	12 90
Roggen		13 50	13 20	13 —	12 70	12 50	12 20
Gerste		14 80	14 10	13 10	12 80	12 30	11 30
Hafer		13 10	12 90	12 50	12 30	11 80	11 30
Erbsen		16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 —

Festsetzungen der Handelskammer-Kommission.

feine mittlere ord. Waare.

Raps per 100 Kilogr. . 22,— 21,— 19,20 Mark.

Winterrübsen . . . 21,20 20,20 19,20 „

Stettin, 13. Jan. Wetter: Schneefall. Temperatur — 7° R., Nachts — 12° R., Barom. 758 Mm. Wind: NW.

Weizen unverändert per 1000 Kilogr. loko 145—156 M., per Jan. 155 M. nom., per April-Mai 159,5—159 M. bez., per Mai-Juni 161 M. bez., per Juni-Juli 162,5—163—162,5 M. bez. — Roggen unverändert, per 1000 Kilogr. loko 126 bis 136 M., per Jan. 135 M. nom., per April-Mai 139,5—139 M. bez., per Mai-Juni 140,5 M. bez., per Juni-Juli 141,5 M. Gd. — Hafer per 1000 Kilogr. loko Pomm. 127—134 M. — Spiritus ruhig, per 10000 Liter-Prozent loko ohne Faß 70er 31,7 M. bez., per Jan. 70er 31 M. nom., per April-Mai 70er 32,5 M. nom., per August-September 70er 34,5 M. nom. — Angemeldet nichts. — Regulirungspreise: Weizen 155 M., Roggen 135 M., Spiritus 70er 31 M. (Ostsee-Ztg.)

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	12. Jan.	13. Jan.
Fein Brodraffinade	27,75 M.	27,75 M.
Fein Brodraffinade	27,50 M.	27,50 M.
Gem. Raffinade	27,25—28,00 M.	27,25—28,00 M.
Gem. Melis I.	26,25 M.	26,25 M.
Krystallzucker I.	—	—
Würfelzucker II.	29,00 M.	29,00 M.

Tendenz am 13. Januar, Vormittags 10½ Uhr: Ruhig.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	12. Jan.	13. Jan.
Granulirter Zucker	—	—
Kornzuck. Rend. 92 Proz.	14,65—14,75 M.	14,65—14,80 M.
dto. Rend. 88 Proz.	13,90—14,10 M.	13,95—14,15 M.
Nachpr. Rend. 75 Proz.	11,00—11,75 M.	10,85—11,80 M.

Tendenz am 13. Januar, Vormittags 10½ Uhr: Fest.

Wochenumsatz 202 000 Zentner.

** **Leipzig,** 13. Jan. [Wollbericht.] Kammzug-Termin-Handel. La Plata. Grundmuster B. p. Jan. 3,62½ M., p. Febr. 3,62½ M., p. März 3,65 M., p. April 3,65 M., p. Mai 3,70 M., p. Juni 3,70 M., p. Juli 3,75 M., p. August 3,77½ M., per September 3,77½ M., per Oktober 3,80 M., per November 3,80 M., per Dezember 3,80 M. Umsatz 15 000 Kilogramm.

Telegraphische Nachrichten.

Saarbrücken, 14. Jan. Heute sind 21 840 Bergleute angefahren. Die gestrigen Versammlungen waren nur schwach besucht. Der Streik neigt sich anscheinend seinem Ende zu.

Wien, 14. Jan. Gestern Abend entgleiste ein Personenzug der Staatsbahnen zwischen Limberg-Eggenburg in Folge Radbruches. Fünf Waggons wurden zertrümmert. Ein Passagier ist schwer, fünf andere sind leicht verletzt. Drei Kondukteure sind gleichfalls verwundet.

Birmingham, 14. Jan. Die Bergarbeiterkonferenz ernannte Delegirte für den internationalen Bergarbeiterverband in Brüssel, für den Arbeiterkongreß in Chicago, den Kongreß „Trade Unions" und den internationalen Kongreß zur Einführung des Achtstundentages.

Berlin, 14. Jan. [Telegraphischer Spezialbericht der „Pos. Ztg."] Abgeordnetenhaus. (Fortsetzung der Berathung des Wahlgesetzes.) Abg. Graf Limburg-Stirum (kons.) polemisirte gegen die gestrigen Ausführungen des freis. Abg. Meyer und erklärte sich gegen die geheime Wahl. Abg. Meyer betonte demgegenüber die Unhaltbarkeit des Dreiklassensystems. Die unteren Schichten seien an Bildung und Leistungen für den Staat immer weiter vorgeschritten, denselben müßten also mehr Wahlrechte gegeben werden. Abg. Dr. Arendt (freikons.) erklärte seine Zustimmung zu den Prinzipien der Vorlage. Der Ministerpräsident Graf Eulenburg zog aus der Debatte das Fazit, daß dieselbe die Gegnerschaft der überwiegenden Mehrheit des Hauses gegen die Einführung des geheimen Wahlrechts dargethan habe. Intelligenz und Bildung seien im Abgeordnetenhause auch bei dem jetzigen System immer genügend vertreten. Uebrigens seien von der Schwärmerei für die allgemeine und geheime Wahl sehr viele Leute geheilt. Zum Erlaß eines allgemeinen Wahlgesetzes sei ferner der Zeitpunkt in keiner Weise geeignet. Der Ministerpräsident sprach sich des Weiteren gegen den Vorschlag des Zentrums aus, den Prozentsatz der Wähler für die einzelnen Klassen festzusetzen. Die Aenderung des Wahlverfahrens könne durch Reglement in der Weise geschehen, daß die Stunden des Wahlganges mehr in die Mittagsstunden verlegt würden. Abg. Dasbach (Zentr.) ist für die geheime Wahl, während Dr. Graf-Elberfeld (natlib.) sich für die Vorlage erklärt, worauf Abg. Rickert (freis.) nochmals den freisinnigen Standpunkt darlegt. Derselbe beleuchtete ferner die Agitation bei der Reichstagswahl in Arnswalde, worauf der Abg. v. Heydebrand (kons.) das Verhalten der konservativen Partei vertheidigte. Die Vorlage wurde dann an eine Kommission von 21 Mitgliedern verwiesen. Nächste Sitzung Dienstag 11 Uhr (Etat).

Essen, 14. Jan. Auf 25 Zechen streiken heute 14 067 Mann, 2500 weniger als gestern.

Gelsenkirchen, 14. Jan. Auf den benachbarten sechs Zechen sind etwa 3000 Mann mehr angefahren als gestern.

Börse zu Posen.

Posen, 14. Jan. [Amtlicher Börsenbericht.] **Spiritus** Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. (Loko ohne Faß) (50er) 49,90, (70er) 30,40.

Posen, 14. Jan. [Privat-Bericht.] Wetter: Frost und Schneefall.

Spiritus still. Loko ohne Faß (50er) 49,90, (70er) 30,40.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 14. Januar. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

	Not. v. 13			Not. v. 13
Weizen matter			**Spiritus** matteft	
do. April-Mai	159 —	159 —	70er loko ohne Faß	33 10 33 20
do. Juni-Juli	162 —	162 —	70er Jan.-Febr.	32 10 32 10
			70er April-Mai	33 30 33 40
Roggen ermattend			70er Mai-Juni	33 60 33 70
do. Januar	137 50	138 —	70er Juni-Juli	34 10 34 20
do. April-Mai	140 10	140 50	70er August-Sept.	35 10 35 20
Rüböl matter			50er loko ohne Faß	52 80 52 70
do. Januar	49 80	50 30	**Hafer**	
do. April-Mai	49 80	50 30	do. Januar	141 75 142 —

Kündigung in **Roggen** 50 Wspl.

Kündigung in **Spiritus** (70er) 30 000 Ltr., (50er) — 000 Ltr.

Berlin, 14. Januar. **Schluß-Kurse.**

	Not. v. 13	Not. v. 13
Weizen pr. April-Mai	159 —	159 —
do. Juni-Juli	162 —	162 —
Roggen pr. Januar	137 50	138 —
do. April-Mai	139 50	140 —
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen)		Not. v. 13
do. 70er loko		33 10 33 20
do. 70er Jan.-Febr.		32 — 32 10
do. 70er April-Mai		33 20 33 40
do. 70er Mai-Juni		33 50 33 70
do. 70er Juni-Juli		34 10 34 20
do. 70er Aug.-Sept		35 10 35 20
do. 50er loko		52 80 52 75

	Not. v. 13		Not. 13
Dt. 3% Reichs-Anl.	86 25	Poln. 5% Pfdbrf.	66 — 65 50
Konsolid. 4% Anl.	107 20 107 10	do. Liquid.-Pfbrf.	63 70 63 40
do. 3½% „	100 70 100 75	Ungar. 4% Goldr.	96 50 96 10
Pos. 4% Pfandbrf.	102 — 101 90	do. 5% Papierr.	85 40 85 40
Pos. 3½% do.	96 90 97 —	Oestr. Kred.-Akt.	172 50 172 20
Pos. Rentenbriefe	102 90 102 90	Lombarden	42 60 43
Pos. Prov.-Oblig.	95 75 95 60	Disk.-Kommandit	185 25 185 25
Oesterr. Banknoten	168 80 168 75		
do. Silberrente	82 60 82 60	**Fondsstimmung**	
Russ. Banknoten	207 85 206 50	fest	
R. 4½% Bodk. Pfdbr	100 — 99 80		

Ostpr. Südb. E. S. A.	73 — 73 10	Schwarzkopf	236 50 235 50
Mainz Ludwighfdto	114 — 114 —	Dortm. St.-Pr. L. A.	55 25 56 —
Marienb. Mlaw. dto	62 50 62 75	Gelsenkirch. Kohlen	137 — 137 75
Griechisch 4% Goldr.	46 46 90	Inowrazl. Steinsalz	42 — 40 50
Italienische Rente	91 50 91 75	Ultimo:	
Mexikaner A. 1890.	77 25 77 30	It. Mittelm. E. St. A.	100 — 100 30
Russ. 4½ konf. Anl 1880	96 — —	Schweizer Zentr.	118 10 118 80
do. zw. Orient. Anl.	65 90 65 50	Warsch. Wiener	201 75 201 50
Rum. 4% Anl. 1880	83 — 82 90	Berl. Handelsgesell.	140 90 141 30
Serbische R. 1885.	77 — 77 —	Deutsche Bank-Akt.	158 75 158 75
Türk. 1% konf. Anl.	20 90 20 90	Königs- u. Laurah.	94 — 94 60
Diskonto-Kommun.	185 25 185 50	Bochumer Gußstahl	114 10 115 40
Pos. Spritfabr. B. A.	84 50 84 50		

Nachbörse: Kredit 172 60, Diskonto-Kommandit 185 10, Russische Noten 208 —.

Stettin, 14. Januar. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

	Nt. v. 13.	Not. 13		Not. 13
Weizen unveränd.			**Spiritus** matt	
do. April-Mai	159 —	159 —	per 70 M. Abg.	31 50 31 70
do. Mai-Juni	161 —	161 —	„ Januar „	30 80 31 —
Roggen matt			„ April-Mai „	32 30 32 50
do. April-Mai	138 —	139 —	**Petroleum** *)	
do. Mai-Juni	139 50	140 50	do. per loko	9 90 9 90
Rüböl ruhig				
do. April-Mai	49 50	49 50		
do. Mai-Juni	49 50	49 50		

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ pCt.

Wetterbericht vom 13. Januar, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv reduz. in mm.	Wind.		Wetter.	Temp. i. Celf. Grad
Mullaghmor.	769	NW	4	bedeckt	7
Aberdeen . .	761	NW	3	halb bedeckt	4
Christiansund	749	SW	5	Regen	2
Kopenhagen	756	OSO	5	Schnee	—10
Stockholm.	759	NNW	2	bedeckt	—13
Haparanda	764	N	2	wolkenlos	—31
Petersburg	—				
Moskau .	—				
Cork Queenst.	770	NNW	3	bedeckt	4
Cherbourg.	765	N	4	bedeckt	5
Helder . .	759	W	4	bedeckt	1
Sylt . . .	755	N	1	wolkig [1]	0
Hamburg .	758	SW	4	Schnee	— 8
Swinemünde	758	SSW	2	Schnee [2]	—10
Neufahrw .	757	NW	3	bedeckt [3]	— 9
Memel . .	757	NO	1	Nebel	—20
Paris . .	767	SW	1	bedeckt	— 9
Münster .	760	SW	8	wolkenlos	—10
Karlsruhe.	766	NO	2	wolkig	—10
Wiesbaden	765	N	1	bedeckt	—13
München .	763	SW	1	wolkig	—20
Chemnitz .	765	SW	2	wolkig [4]	—17
Berlin . .	762	SW	2	bedeckt [5]	—10
Wien . .	765	WNW	2	wolkenlos	—15
Breslau .	761	W	3	halb bedeckt	—13
Ile d'Aix .	765	ONO	4	wolkenlos	— 7
Nizza . .	758	SW	1	bedeckt	0
Triest . .	761	ONO	3	wolkenlos	— 7

[1]) Nachts Schnee. [2]) Nachm. Schnee. [3]) Nachts Schnee. [4]) Dunst [5]) Nachm. Schnee.

Uebersicht der Witterung.

Das barometrische Maximum, welches gestern im Nordwesten der Britischen Inseln lag, hat sich etwas nach Süden hin verlagert und entsendet einen Ausläufer ostwärts über Frankreich hinaus nach Ostdeutschland hin. Theildepressionen liegen über Dänemark und über der südlichen Nordsee, an der südlichen Nordseeküste stark auffrischende Winde mit Schneefällen verursachend. In Deutschland ist das Wetter kalt, im Norden trübe, im Süden heiter, nur auf Sylt herrscht Thauwetter. In Süd- und Ostdeutschland herrscht sehr strenge Kälte, Bamberg meldet Minus 24, München und Königsberg Minus 20 Grad. In Norddeutschland ist vielfach Schnee gefallen, meist jedoch nur in geringen Mengen. Ueber die Nordhälfte Europas ist der Luftdruck in Abnahme begriffen und daher dürfte für Norddeutschland Erwärmung zu erwarten sein.

Deutsche Seewarte.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.